

EUROPA FORUM LECH, 11. – 13. April 2018

"EU@27 – Mehrwert im Fokus"

Die EU stellt sich zurzeit – nach der noch nie dagewesenen Entscheidung eines ihrer Mitgliedstaaten, die Union zu verlassen – der Herausforderung, sich Gedanken über ihre Zukunft zu machen. Die Entschlossenheit der verbleibenden 27 Länder, an der europäischen Einheit festzuhalten, geht Hand in Hand mit ihrer Zusage, sich für ein stärkeres Europa einzusetzen, das von Sicherheit, Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit und sozialer Verantwortung geprägt ist. Nun gilt es, den europäischen Bürgerinnen und Bürgern zu vermitteln, worin der Mehrwert einer Fortführung des europäischen Einigungswerks liegt, einer Union, die sich angemessen und wirksam ihrer Bedürfnisse und Anliegen annimmt.

Das Europa Forum Lech 2018 findet weniger als ein Jahr vor dem europäischen Gipfeltreffen in Sibiu statt, auf dem die Staats- und Regierungschefs der 27 Mitgliedstaaten beschließen werden, welche Richtung die Europäische Union in den kommenden Jahren einschlagen wird. Um Europa geeinter, stärker und demokratischer zu machen, braucht es die Unterstützung all jener, die zum europäischen Projekt beizutragen bereit sind. Ferner müssen verschiedene politische und wirtschaftliche Instrumente mobilisiert werden.

Der EU-Haushalt spielt eine wichtige Rolle bei der Stärkung des Wirtschaftswachstums und der Schaffung von Arbeitsplätzen durch gezielte Investitionen mit einer größeren europäischen Dimension. Mit derzeit lediglich 1 % des BNE aller Mitgliedstaaten zusammengenommen ist der EU-Haushalt allein nicht in der Lage, den wachsenden Bedürfnissen der europäischen Städte und Regionen nachzukommen. Unterstützt durch strategische Sektoren mit großem Wachstumspotenzial wie Energie, Verkehr, Automobil- und digitaler Industrie können der Wohlstand gesteigert und zugleich der soziale Zusammenhalt und die wirtschaftliche Konvergenz gestärkt werden.

Die EU sollte, während sie traditionelle Wirtschaftszweige weiterhin unterstützt, mit der digitalen Revolution nicht nur Schritt halten, sondern ihre Position als Vorreiter in diesem Bereich wahren. Forschung und Innovation zu fördern, neue Ideen anzuregen und diese in größere Produktivität und mehr Wettbewerbsfähigkeit zu übersetzen, erfordert gemeinsame Bemühungen zahlreicher Akteure: Innovative Unternehmen, Forschungsorganisationen und Institutionen, die Finanzierungsmöglichkeiten und Unterstützung bieten, arbeiten zusammen, damit die EU eine globale Bezugsgröße bleibt. Die Entscheidungen, die sie heute treffen, werden den Ausschlag dafür geben, welchen Platz Europa morgen in der digitalen Welt einnimmt.

Der Schutz und die Sicherheit der europäischen Bürgerinnen und Bürger muss eine Priorität der EU bleiben. Vor dem Hintergrund der Unsicherheit in der Welt, von Migrationsdruck und Terrorgefahr muss sich die EU den neuen Herausforderungen in Sachen interne Sicherheit stellen und ihre Außengrenzen schützen bei gleichzeitiger Wahrung ihrer Grundwerte und Freiheiten.

Der Vorschlag der Europäischen Kommission für den nächsten langfristigen Haushaltsplan der EU – den Mehrjährigen Finanzrahmen für die Zeit nach 2020 – wird im Mai 2018 vorgelegt. Es gilt, eine ergebnisorientierte Verteilung der begrenzten Mittel vorzusehen und allen wirtschaftlichen, sozialen und geopolitischen Herausforderungen gerecht zu werden.

Der Reflexionsprozess zur Zukunft Europas läuft auf Hochtouren, und das Europa Forum Lech kann zu der Debatte beitragen, wie das europäische Projekt neu gestaltet und hochgehalten werden kann. In Zeiten, in denen die grundlegendsten Werte der EU von Populisten in Frage gestellt werden, sollte die – von möglichst vielen maßgeblichen Akteuren erteilte – europäische Antwort Überzeugungskraft haben.

Mittwoch, 11. April

20:00 Möglichkeit zur vorzeitigen Anreise zu einem informellen Abendessen und Gedankenaustausch mit Kommissar Oettinger. *Hûs Nr. 8, Omesberg 8, Lech am Arlberg*

Donnerstag, 12. April

12:30 – 13:30 Leichtes Mittagsbuffet, *Hotel Gasthof Post, Dorf 11, Lech am Arlberg*

13:30 – 14:00 Begrüßungsansprachen

Ludwig Muxel, Bürgermeister von Lech

Günther H. Oettinger, Mitglied der Europäischen Kommission

14:00 – 16:00 Die Prioritäten der Europäischen Union im kommenden Jahrzehnt

Im März 2017 initiierte Präsident Juncker einen Reflexionsprozess über die Zukunft Europas. Anschließend wurde eine Serie von fünf Reflexionspapieren vorgelegt als Grundlage für die Diskussion über die für unsere Zukunft wesentlichen Themen. Dieser Reflexionsprozess soll bis zu den Europäischen Parlamentswahlen im Juni 2019 in einen Plan und eine Vision für Europa münden.

Im Fokus der Debatte mit verschiedenen hochrangigen Interessenträgern aus dem öffentlichen und dem privaten Sektor stehen der einzuschlagende Weg und die Erkenntnisse aus dieser Reflexion. Welches ist das beste Szenario für die EU@27? Wie wirkt sich der Austritt des UK auf die künftigen EU-Prioritäten aus? In welchen Bereichen kann die EU den größten europäischen Mehrwert bieten?

Moderation: *Günther Oettinger, EU-Kommissar für Haushalt und Personal, Europäische Kommission*

Impulsreferate:

Gernot Blümel, Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien, Bundeskanzleramt Österreich

Jerzy Kwieciński, Minister für Investitionen und wirtschaftliche Entwicklung, Polen

Botschafter Wolfgang Ischinger, Vorsitzender, Münchner Sicherheitskonferenz

Iain Conn, Vorstandsvorsitzender, Centrica Plc

16:00 – 16:30 Kaffeepause

16:30 – 18:30 Gemeinsam für Wachstum und Arbeitsplätze

Der EU-Haushalt sorgt durch eine Investitionspolitik für Wachstum und Beschäftigung für europäischen Mehrwert. Wenn zentrale europäische und globale Prioritäten effizienter angegangen würden, wären sogar noch bessere Ergebnisse möglich. Eine zukunftsorientierte finanzielle Förderung für Spitzenwirtschaftszweige wie Energie und Verkehr sowie Unterstützung für ihre weitere Modernisierung zählen zu den Maßnahmen, die wirtschaftlich und sozial bereits Früchte tragen.

Gegenstand der Debatte werden die finanziellen und regulatorischen Mittel sein, mit denen ein vernetztes, wettbewerbsfähiges und nachhaltiges Europa dazu beitragen kann, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten abzubauen und die Entwicklung aller europäischen Städte und Regionen zu beschleunigen. Vertreter von öffentlichen Einrichtungen und der europäischen Institutionen sowie wichtige Akteure aus öffentlichem und privatem Sektor werden erörtern, wie strategische Sektoren vorangebracht und zugleich traditionelle Politikbereiche weiterhin unterstützt und globale Herausforderungen wie der Klimawandel bewältigt werden können.

Moderation: *Maive Rute, Stellvertretende Generaldirektorin, Joint Research Centre*

Impulsreferate:

*Maroš Šefčovič, EU-Vizepräsident,
Energieunion, Europäische Kommission*

*Mats Granryd, Generaldirektor,
GSMA*

*Wilhelm Molterer, Geschäftsführender Direktor,
European Fund for Strategic Investments*

*Stefan Deix, Direktor,
European Council for Automotive R&D*

*Radek Špicar, Vizepräsident,
Industrie- und Handelsverband
der Tschechischen Republik*

20:00 Abendessen, *Hotel „Die Krone von Lech“*

Tischreden:

*Markus Wallner, Landeshauptmann von Vorarlberg
Wolfgang Schüssel, Bundeskanzler a.D., Österreich*

Freitag, 13. April

10:00 – 12:00 Innovation und digitale Technologie fördern und finanzieren

Forschung und Innovation sind bereits unverzichtbare Triebkräfte für die europäische Wirtschaft. Für ein Europa, das modernste Technologie entwickelt und Vorreiter bei digitalen Trends ist, müssen zentrale Probleme gemeinsam angegangen, Wissen ausgetauscht und starke Netze errichtet werden. Durch mehr Anreize für diesen Sektor könnte mit digitaler Technologie ein größerer europäischer Mehrwert geschöpft werden.

Forscher, Industrievertreter und Finanzexperten werden über die Finanzierungsmöglichkeiten und Wachstumschancen im Bereich Forschung, Innovation und Digitalisierung diskutieren. Zu den Diskussionsthemen zählen die künftige EU-Förderung, die digitale Agenda für das nächste Jahrzehnt und die Digitalisierung von Behördendiensten.

Moderation: *Roberto Viola, Generaldirektor, GD Connect, Europäische Kommission*

Impulsreferate:

*Lilyana Pavlova, Ministerin für den
bulgarischen Vorsitz im Rat der EU 2018*

*Stephan Neugebauer, Vorsitzender,
ERTRAC Executive Group*

*Cecilia Bonefeld-Dahl, Generaldirektorin,
Digital Europe*

*Dörte Höppner, Leiterin operatives Geschäft,
Riverside Europe*

12:00 – 14:00 Mittagessen, *Hotel Gasthof Post, Dorf 11, Lech am Arlberg*

14:00 – 16:00 Ein Europa, das seine Bürger schützt

Stabilität und Sicherheit in Europa sind Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und gesellschaftlichen Wohlstand. Mit der Verwirklichung der EU-Sicherheitsunion werden umfassende Maßnahmen zum Schutz der EU-Außengrenzen und zur Bekämpfung von Terrorismus und organisierter Kriminalität eingeführt. Wie kann dies wirksam und zugleich kosteneffizient geschehen – im Interesse einer möglichst großen Wertschöpfung?

Im Zuge dieser Diskussion werden Experten von nationalen und internationalen Organisationen sich mit Vertretern aus der Wirtschaft und von Denkfabriken austauschen. Sie werden gemeinsam den künftigen Kooperationsbedarf und das richtige Gleichgewicht zwischen inneren und äußeren Maßnahmen ausloten. Dabei werden auch der bereits gegebene und der potenzielle EU-Mehrwert umrissen.

Moderation: *Nadia Calviño, Generaldirektorin, GD Haushalt, Europäische Kommission*

Impulsreferate:

Johannes Hahn, EU-Kommissar für Europäische Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen, Europäische Kommission

Viviane Reding, Mitglied des Europäischen Parlaments, ehemalige Vizepräsidentin der Europäischen Kommission

Klaus-Heiner Lehne, Präsident, Europäischer Rechnungshof

Dietrich Neumann, Abteilungsleiter, "Corporate Services", EUROPOL

16:00 – 16:30 Schlussworte

16:30 Pressekonferenz

18:00 Leichtes Abendessen, *Hotel Gasthof Post, Dorf 11, Lech am Arlberg*